



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 11.02.2020, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 03.12.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zu aktuellen Themen der Wertstoffentsorgung durch den Geschäftsführer der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH
 - 7.2. Information über aktuellen Stand zum Rathausprojekt
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
 - 9.1. **Anfrage:** AF/0029/2020 Einreicher / zuständige Dienststelle:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Umzug der Sammlungsgegenstände in das neue Depot

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0122/2020 Einreicher / zuständige Dienststelle:
61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 422 „Hufnagelquartier“
- Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB**

10.2. Vorlage: BV/0121/2020 Einreicher / zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

**Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte
- Rathaus und Altes Rathaus (Barockhaus)
- Bestätigung der Planungen und Baubeschlüsse**

10.3. **Vorlage:** BV/0106/2019 Einreicher / zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Weinbergstraße

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Krieg begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Krieg stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung sind 10 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 03.12.2019

Es werden keine Einwendungen zur Niederschrift vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Krieg informiert, dass in der Fraktionssitzung der Fraktion Alternative für Deutschland am 03.02.2020 ein Fraktionsmitglied ausgeschlossen wurde und aus diesem Grund eine Neubesetzung des Ausschusses entsprechend der Fraktionsstärke notwendig wird. Resultierend daraus ist die heutige Sitzung wahrscheinlich die letzte Sitzung unter seiner Leitung.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohner, Eberswalder Straße 2, 16227 Eberswalde:

- nimmt Bezug auf die Presseinformationen in der Märkischen Oderzeitung zu dem Abwasserproblem im Bereich zwischen dem ehemaligem Kreishausgelände, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserversorgung Eberswalde (ZWAE) Pumpstation, toom Baumarkt und dem ehemaligen Bahndamm nach Finowfurt und fragt nach dem aktuellen Stand und möglichen Lösungsansätzen

Frau Fellner bedankt sich für den Hinweis zur Regen- und Abwasserproblematik und weist auf die sachliche Darstellung in der Märkischen Oderzeitung hin. Sie erläutert, dass die Regenwasserleitungen in den Wohnblöcken im Brandenburgischen Viertel innenliegend parallel zu den Schmutzwasserleitungen verlaufen und es offensichtlich während der Sanierung einzelner Gebäude zu Fehlschlüssen durch die von den Wohnungsunternehmen beauftragten Ausführungsfirmen gekommen ist. Die Kollegen vom Landkreis Barnim, dem ZWAE und vom Tiefbauamt sind dem Sachverhalt nachgegangen und konnten das Problem beheben. Weiter führt sie aus, dass die Prüfungen auf ggf. weitere Fehlschlüsse noch laufen, indem die Regenwasserschächte geöffnet, überprüft und dann ebenfalls umgehend behoben werden.

6.2 Herr Albrecht Triller, Erich-Weinert-Straße 1, 16227 Eberswalde

- erklärt sein Einverständnis über die Nennung seines Namens in der Niederschrift

- nimmt Bezug auf den Presseartikel in der Märkischen Oderzeitung am 30.01.2020 zur Friedrich-Ebert-Straße Süd mit der Überschrift „Investor übt sich in Geduld“ und liest seine Anfrage vor, die als Anlage zur Niederschrift an die Verwaltung übergeben wird (**Anlage 2**)

Frau Fellner erläutert, dass die Grundstücke 2016 zum Verkauf ausgeschrieben wurden, es nur einen Bewerber gab, der die Voraussetzungen erfüllt hat und diesem schriftlich ein Zuschlag unter aufschiebender Wirkung in Aussicht gestellt wurde, wenn ein Konzept eingereicht wird, das der Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung als sinnvoll und richtig erscheint und sie einen solchen Verkauf beschließt. Beide Punkte sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfüllt und aus diesem Grund ist kein Verkauf vollzogen worden. Sie weist drauf hin, dass ein Verkauf durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen ist und man sich noch immer in der Phase der Diskussion befindet, die mit aller angemessenen Sachlichkeit geführt wird und dann über einen möglichen Verkauf entschieden werden kann.

- fragt, ob es dem Kenntnisstand der Verwaltung entspricht, dass die WHG Wohnungsbau- und hausverwaltungs-GmbH (WHG) Grundstücke auf der Fläche der Friedrich-Ebert-Straße Süd weiter verkauft hat

Frau Fellner informiert, dass die WHG keine Grundstücke verkauft hat.

6.3 Einwohner, Brunnenstraße, Eberswalde:

- bezieht sich auf die vorgesehene Bebauung in der Friedrich-Ebert-Straße Süd und in dem Zusammenhang angesprochenen „Mitmachorganismus“, die zugesagte „Mitbeteiligung über das gesetzliche Maß hinaus“, den angesprochenen sozialen Wohnungsbau und auf den geäußerten Wunsch nach einer Bebauung in Holzbauweise und fragt, wie diese verschiedenen Kriterien dem Investor vermittelt und durch ihn umgesetzt werden können; darüber hinaus sieht er die Klärung der Eigentumsverhältnisse als wichtige Voraussetzung an

Frau Fellner informiert, dass es Aufgabe der Verwaltung gemeinsam mit den Stadtverordneten ist, die Ziele der Stadt und welche Art von Entwicklung in der Friedrich-Ebert-Straße Süd gewünscht und vorgesehen ist zu erarbeiten. Sie führt weiter aus, dass dem Investor die Wünsche und Forderungen durch Suche eines gemeinsamen Konsenses vermittelt werden und mit Festschreibung des Bebauungsplans die Anforderung definiert werden; nur wer sich als Investor darin realisieren kann, wird die Zuschlagserteilung erfahren. Frau Fellner bezieht sich auf den gegebenen Hinweis zur Klärung der Eigentumsverhältnisse und verweist auf ihre ausführlichen Erläuterungen unter TOP 6.2.

- bezieht sich auf den in der Märkischen Oderzeitung vom 11.02.2020 veröffentlichten Artikel zum Mietpreisspielgel und fragt, was die Verwaltung gegen den Anstieg der Mieten durch die Inkraftsetzung eines neuen Mietspiegels vorsieht und wie wird mit Verhandlungspartnern wie z. Bsp. Haus & Grund Verein Eberswalde umgegangen, die mit überzogenen Forderungen in die Verhandlungen gehen

Frau Fellner empfiehlt, sich zur Thematik „Mietspiegel“ mit Herrn Berendt, Verwaltungsdezernent, in Verbindung zu setzen und diese Fragen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einzubringen. Frau Fellner sagt zu, die vorgetragene Frage im Vorfeld an Herrn Berendt zu übermitteln.

Herr Krieg schließt die Einwohnerfragestunde um 18:36 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zu aktuellen Themen der Wertstoffentsorgung durch den Geschäftsführer der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH

Herr Krieg begrüßt Herrn Christian Mehnert, Geschäftsführer der Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH und beantragt das Rederecht für Herrn Mehnert.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Frau Fellner nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 4. Sitzung des ASWU am 03.12.2019 unter TOP 9 gestellten Anfragen zu den Themen „Gelbe Säcke“, Verschmutzungen an den Straßenrändern und zur Kreislaufwirtschaft und informiert, dass Herr Mehnert daraufhin zur heutigen Sitzung eingeladen wurde.

Herr Mehnert informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Wertstoffentsorgung Landkreis Barnim „Jeder kann Kreislaufwirtschaft!““ zu den aktuellen Themen der Wertstoffentsorgung **(Anlage 3)**.

TOP 7.2

Information über aktuellen Stand zum Rathausprojekt

Frau Fellner informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte“ über den aktuellen Stand zum Rathausprojekt **(Anlage 4)** und nimmt dabei auch Bezug auf den Baubeschluss, der unter TOP 10.2 in der heutigen Sitzung zur Beratung sowie auf den Vergabebeschluss BV/0108/2020 „Vergabe nach UVgO für die Lieferung von Möbeln Rathauspassage 1. BA“, der im Hauptausschuss am 20.20.2020 zur Entscheidung ansteht.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner berichtet anhand der PowerPoint-Präsentation „EW 2035 – Meine Stadt“ über den aktuellen Stand der gemeinsamen Diskussion zur Zukunft der Stadt Eberswalde **(Anlage 5)**. Sie bezieht sich dabei auf den Auftrag an die Verwaltung, das Energie- und Klimaschutzkonzept als auch das Integrierte Stadtentwicklungskonzept fortzuschreiben und berichtet darüber, welche Erkenntnisse auf dem Weg der Erarbeitung des Mobilitätsplanes erreicht wurden.
2. Frau Zierach berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Baumpflege in Finow und zum Umgang mit Kopfbäumen **(Anlage 6)**.

Herr Jede:

- regt an, dass bei Neupflanzungen durch die Verwaltung Baumpaten gewonnen werden

3. Herr Bessel informiert, dass in Zusammenarbeit mit der SUN BAR, Projektgesellschaft der Barnimer Energiegesellschaft mbH, auf den Dächern der Grundschule Schwärzensee und des Gebäudes „Heidewald“ eine Photovoltaikanlage errichtet wird, um damit Selbstversorger für Strom, der für den Betrieb der beiden Gebäude benötigt wird, zu werden. Als Gegenleistung erhält die Stadt eine sogenannte „Dachpacht“ in Form einer einmaligen Dachinstandsetzung an den beiden betroffenen Gebäuden im Brandenburgischen Viertel.
4. Frau Leuschner geht auf die von Frau Fellner unter TOP 7.3 „Eberswalde 2030 – Meine Stadt“ genannten Meilensteine ein und berichtet, dass die 4. Öffentlichkeitsveranstaltung im Rahmen des Mobilitätsplanes Eberswalde 2030+ (MobiPlan EW 2030+) am 25.02.2020 zum Thema „sauber und leise“ stattfindet und lädt dazu herzlich ein. Weiter führt sie aus, dass vorgesehen ist, im ASWU am 09.06.2020 den Entwurf des MobiPlan EW 2030+ weitestgehend vorzustellen und dass am 15.06.2020 die Abschlussveranstaltung stattfinden wird, in dessen Rahmen der MobiPlan EW 2030+ anhand von Praxisbeispielen und einer abschließenden Diskussion dieser der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Frau Leuschner erläutert, dass das Beteiligungsverfahren insgesamt im Sommer 2020 abgeschlossen wird. Hinweise und Anregungen werden dann eingearbeitet und im Oktober / November 2020 ist die Fertigstellung des Mobilitätsplanes Eberswalde 2030+ anhand einer Beschlussfassung der Stadtverordneten herbeizuführen.
5. Frau Leuschner bezieht sich auf den im März 2008 gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu der Variante einer möglichen Überbrückung, ausgehend vom Bahnhofsbereich bis ins Schwärzetal, und dass eine Förderung über die EU-Förderperiode geprüft und abgewiesen wurde. Aus diesem Grund kam es bisher nicht zu einer Umsetzung des Beschlusses. Frau Leuschner informiert, dass im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens, im Zusammenhang mit der Richtlinie zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland, dieses Vorhaben erneut hervorgebracht und die Verwaltung sich mit dem innovativen Projekt, nicht nur den BrückenSchlag, sondern auch die Oberfläche als befahrbares Photovoltaikmodell zu gestalten, angemeldet hat. Eberswalde wurde mit dieser Idee zur Förderung ausgewählt und in den Gesprächen wird die Stadt das Projekt weiter vorantreiben und wenn möglich, einen Fördermittelantrag stellen. Sie berichtet, dass die Förderquote von 80 % auf 75 % gesenkt worden ist. Aus diesem Grund wird über die Stellung eines Fördermittelantrages intensiv nachgedacht.
6. Frau Köhler nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 3. ASWU-Sitzung am 12.11.2019 unter TOP 9.6 von Herrn Dietterle gestellten Frage, ob ggf. beim Bau der neuen Straßen in diesem Wohngebiet Leitungen der Regenentwässerung beschädigt wurden, weil an ihn der Hinweis herangetragen wurde, dass die Keller bei Starkregen mit Wasser geflutet werden, aber der Feuerwehrlöschteich leer bleibt. Sie erläutert, dass das Entwässerungssystem in allen Straßen der Clara-Zetkin-Siedlung in der Form vorgehalten wird, in dem das Wasser in den beidseitig der Fahrbahn angelegten Entwässerungsmulden versickert und es für Regenwasser deshalb keine Leitungen gibt (2011 wurde als letzte Anliegerstraße die Fritz-Reuter-Straße und 2015 die Fliederallee in dieser Variante gebaut).

Darüber hinaus bezieht sie sich auf das Problem in der Vergangenheit (2005/2006) mit dem angrenzenden Feld, so dass bei Starkregen das Wasser über die Straße „Unter den Buchen“ geflossen ist. Hier hat die Gemeinde Schorfheide als Baulastträger der Straße einen Straßengraben auf der Feldseite angelegt, der das Wasser auffängt.

7. Frau Köhler bezieht sich auf die im öffentlichen Teil der 4. ASWU-Sitzung am 03.12.2019 unter TOP 9.1 von Herrn Jede gestellten Anfrage, ob in der Senke ein Verkehrsspiegel zur besseren Einsicht angebracht werden kann, weil die Ausfahrt des Privatweges zur Heegermühler Schleuse von den neuen Anwohnern der Dorfstraße und auch den Gartenbesitzern genutzt wird. Sie informiert, dass bis dato noch keine Prüfung möglich war und sagt eine Beantwortung in der nächsten ASWU-Sitzung zu.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1

Anfrage: AF/0029/2020 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“

Umzug der Sammlungsgegenstände in das neue Depot

Herr Bessel liest die Beantwortung der Anfrage vor und gibt diese als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 7**).

9.2. Herr Dr. Mai:

- informiert, dass seitens der Inhaber des Cafés „KoBaMugasmus“ das Bestreben besteht, auf 2 derzeitigen Parkplätzen vor dem Café Außensitzplätze herzustellen; die Fraktion „SPD | BFE“ spricht sich für die Umsetzung aus, da es eine Anliegerstraße ist, die Gaststätte sehr gut besucht wird und weil es der bestehenden Sondernutzungssatzung der Stadt Eberswalde entspricht; regt an, diese Möglichkeiten bei geeignetem Standort und dem Wunsch nach Sitzmöglichkeiten im Außenbereich auch für alle anderen gastronomischen Einrichtungen zu schaffen; er fragt, wie steht die Stadt zu dem Anliegen der Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch die Schaffung von Außensitzplätzen, falls die Gegebenheiten es hergeben

Frau Fellner bekräftigt, dass die Sondernutzungssatzung dieses vorsieht und erläutert, dass durch die Inhaber ein entsprechender Antrag im Tiefbauamt zu stellen ist, der dann geprüft wird; ein solcher Antrag ist genehmigungsfähig und auch gebührenpflichtig. Sie führt weiter aus, dass durch eine temporäre Nutzung, insbesondere in der Sommerzeit, die Stadt dadurch sehr erlebbar gemacht wird und insofern die Verwaltung dieses Vorhaben wohlwollend begleiten wird.

9.3. Herr Sandow:

- fragt nach dem Stand zur Information über die aktuellen laufenden Baumaßnahmen

Frau Fellner informiert, dass krankheitsbedingt diese Information heute nicht gegeben werden kann und sagt zu, dass im nicht öffentlichen Teil der nächsten ASWU-Sitzung, am 10.03.2020, die Information von Herrn Götze vorgesehen ist.

9.4. Herr Wulf:

- informiert, dass der Gehweg im südlichen Bereich der Mertensstraße (in Richtung Brunnenstraße) bei Starkregen unter Wasser steht und damit nicht mehr benutzbar ist, aus diesem Grund wird der seitlich angrenzende Grünstreifen betreten und zerstört; er fragt, ob in diesem Bereich eine entsprechende Oberflächenerneuerung vorgenommen werden kann

Frau Fellner nimmt die Anfrage mit, der Bauhof wird sich das Anliegen annehmen.

9.5. Frau Oehler:

- fragt, ob die Stadt Eigentümerin der Informationstafeln am Finowkanal ist und regt an, die besprühten und dadurch nicht mehr lesbaren Informationstafeln zu entfernen oder das Anliegen an die Eigentümer heranzutragen

Frau Fellner nimmt die Anfrage zur Weitergabe an Herrn Prof. Dr. König mit.

- nimmt Bezug auf das bevorstehende Jubiläum „400 Jahre Finowkanal“ und die damit zu erwartenden Gäste und regt an, dass im Rahmen des Frühjahrsputzes besonderes Augenmerk auf die Reinigung am Finowkanal gelegt wird

Frau Fellner sagt zu, dass diesen Hinweis Frau Heidenfelder entgegennimmt und das Fest temporär mit Müllbehältern ausgestattet und von den Mitarbeitern des Bauhofes begleitet wird.

- fragt nach dem aktuellen Stand zu den in Aussicht gestellten Sanierungsarbeiten an den Strebepfeilern der Georgskapelle

Frau Fellner berichtet, dass die von den Restauratoren vorgeschlagenen Restaurationspläne zwischenzeitlich von der Unteren Denkmalbehörde genehmigt sind, die Fördermittel verlängert wurden und die Umsetzung noch in diesem Jahr vorgesehen ist.

Herr Bessel informiert, dass das Leistungsverzeichnis abgestimmt ist, die Ausschreibung demnächst veröffentlicht wird und die Backsteine als Spezialanfertigung ab April 2020 in Produktion gehen werden.

9.6. Herr Jede:

- informiert, dass er von Einwohnerinnen und Einwohnern auf große Wasseransammlungen bei Regen im Bereich Ostender Höhen Nr. 30 hingewiesen wurde

Frau Fellner berichtet, dass dieses Problem der Verwaltung bekannt ist und bereits an Lösungsansätzen gearbeitet wird, die zu gegebener Zeit im ASWU vorgestellt und beraten werden.

- berichtet, dass Anwohnerinnen und Anwohner der Lindenstraße, Heinrich-Rau-Straße und dem Siedlerweg an die Fraktion herangetreten sind und über die Schwierigkeit berichtet haben, in den Morgenstunden auf die B167 rauszufahren; er bittet um Prüfung, ob eine Ausfahrt für die benannten Straßen über Webers Ablage in Richtung Altenhofer Straße ermöglicht werden und dieser Weg gegebenenfalls für die Anlieger wieder ertüchtigt werden kann

Frau Fellner sagt eine Prüfung zu.

- fragt, ob eine bedarfsgerechte Fußgängerampel auf der B167 im Bereich der Haltestelle Forsthaus aufgestellt und ob vorab ein Dialogdisplay für eine Zählung installiert werden kann

Frau Fellner weist darauf hin, dass in diesem Bereich bereits ein Fußgängerüberweg vorgehalten wird und damit die Notwendigkeit für die Schaffung einer zusätzlichen Ampelanlage, die sich in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßenwesen befindet, nicht gegeben ist.

- informiert, dass in der Silvesternacht die Signalanlage in der Schönholzer Straße/Fritz-Weineck-Straße zerstört wurde und fragt, ob man im Erneuerungsfall ein neues System mit Abschaltfunktion in den Abend- und Nachstunden zur Stromersparung wählen kann

- berichtet, dass Anlieger der Fichtestraße, Clara-Zetkin Siedlung, an ihn herangetreten sind und bitten zu prüfen, ob die eingebaute Verkehrsberuhigung gegebenenfalls beschädigt ist oder zurückgebaut werden kann

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

9.7. Herr Bohn:

- berichtet, dass die Fußgängerampelanlage in der Bergerstraße unkontrolliert schaltet und regt eine entsprechende Prüfung an

Frau Fellner informiert, dass diese Ampelanlage in die Zuständigkeit der Stadt gehört und sagt eine Prüfung zu.

9.8. Frau Wagner:

- fragt, ob im Rahmen des Straßenausbaus der Dannenberger Straße und der Lieper Straße die Variante zum Ausbau als Einbahnstraßensystem geprüft wurde

Frau Fellner informiert, dass der Ausbau der Dannenberger Straße bereits in der Bearbeitung und der Ausbau der Lieper Straße zu einem späteren Zeitpunkt geplant ist und es deshalb Schwierigkeiten bei der Umsetzung geben könnte, aber die Anregung von der Verwaltung entgegengenommen und geprüft wird.

9.9. Herr Reichling:

- bezieht sich auf den von Herrn Jede unter TOP 9.6 gegebenen Hinweis zur Pfützenbildung Ostender Höhen und berichtet, dass eine Bürgerin mitgeteilt hat, dass die maximale Ausdehnung Zweidrittel der Fahrbahn betragen kann und somit auf die Dringlichkeit hinweist

Frau Fellner nimmt den Hinweis entgegen und weiß dessen Dringlichkeit.

9.10. Herr Grohs:

- fragt, ob und wann in diesem Jahr ein Runder Tisch zur Geh- und Radwegsanierung geplant ist, in dem die einzelnen Maßnahmen, für die im Haushalt 2020/2021 Mittel eingestellt wurden, benannt werden

Frau Fellner informiert, dass der Runde Tisch Geh- und Radwegsanierung am 26.05.2020, um 16.00 Uhr, im Raum 206, stattfindet und die Fraktionen eingeladen werden, mit der Bitte, eine engagierte und interessierte Person zu entsenden. Darüber hinaus werden auch wieder die Ortsvorsteher und auch die Interessengruppenvertreter eingeladen.

- fragt, ob das Gelände des Märkischen Elektrizitätswerks als Bebauungsplan-Gebiet (B-Plan) ausgewiesen ist, ob eine Bauleitplanung dafür vorliegt oder es sich um einen klassischen Außenbereich ohne einen B-Plan handelt

Frau Fellner antwortet, dass es keinen B-Plan für dieses Gebiet gibt.

9.11. Herr Banaskiewicz:

- informiert, dass er die Information erhalten hat, dass die Kapazität des Regenwasserauffangbeckens im Brandenburgischen Viertel bei Starkregen nicht ausreicht und fragt, ob es gegebenenfalls bei der Sanierung eine Fehlinstallation gab

Frau Köhler informiert, dass etwa 2010 das Regenrückhaltebecken gebrochen war und in seiner vollständigen Größe saniert wurde und dass der Zulauf größer als der Auslauf ist. Sie erläutert, dass es 2 Ausläufe gibt, weil das Wasser zurückgehalten werden und nicht in der Masse in die Drehnitz fließen soll. Weiter führt sie aus, dass es seit der Sanierung keine weiteren Überflutungen gab, außer dem einen Vorfall, der auch in der Presse publiziert wurde. Sie erläutert, dass dies dem angespülten Strauchwerk im Durchlass am Bahndamm verschuldet war. Das Strauchwerk wurde beseitigt und es erfolgen regelmäßig Reinigungen, so dass dieser Durchfluss gesichert ist.

Frau Fellner nimmt Bezug auf das Ergebnis aus der in der Vergangenheit im ABPU geführten Diskussion zum Umgang mit dem Regenwasser, dass die beste Variante die Regenversickerung ist und informiert, dass derzeit mit der Umsetzung im Brandenburgischen Viertel begonnen wird, nicht mehr genutzte Flächen zu entsiegeln und damit Versickerungsflächen für Regenwasser zu schaffen.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0122/2020 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 422 „Hufnagelquartier“

- Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Krieg begrüßt die Eigentümer/Bauherren Herrn Dahlke, Herrn Wetzorke, Geschäftsführer der Kupferhammer Quartier GmbH, Frau Peschke, Projektleitung und Herrn Wehmann, FIRU GmbH und beantragt das Rederecht für Herrn Andreas Dahlke und Herrn Carsten Wehmann.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Herr Wehmann und Herr Dahlke stellen anhand der PowerPoint-Präsentation den städtebaulichen Entwurf für das Areal der ehemaligen Hufnagelfabrik in Eberswalde vor (**Anlage 8**).

Frau Oehler:

- regt eine dringliche Sanierung des Wagonfahrstuhls an

Im Ergebnis der Diskussion wird angeregt, auf nachhaltige Baustoffe zu achten, bestenfalls die Holzbauweise zu bevorzugen und eine Durchmischung des Wohngebietes mit Berücksichtigung von sozialem Wohnungsbau als Quersubventionierung in Betracht zu ziehen und dies beim Bauabschluss zu bedenken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 422 „Hufnagelquartier“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 422 „Hufnagelquartier“ gehören die folgenden Flurstücke: Gemarkung Eberswalde, Flur 1, Flurstücke 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 33, 34, 35, 36, 24/3, 2575, 2576, 2592 tw., 2597 tw., und 2675 tw..

Das Plangebiet hat eine Größe von 5,2 ha.

Über das Planverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, das Gelände der ehemaligen Hufnagelfabrik als neuen Standort für mehrgeschossigen Wohnungsbau in Bahnhofsnähe zu entwickeln, unter Wahrung und Ertüchtigung der Denkmale Schornstein/ Kesselhaus, Waggonaufzug und ggf. der Villa und unter größtmöglichem Erhalt des Altbaumbestandes in den seitlichen Böschungsflächen. Der neue Wohnstandort soll weitestgehend energieautark und verkehrsberuhigt gestaltet werden und sich durch die Verwendung ökologischer Bauweisen und Baustoffe auszeichnen.

Der Übersichtsplan in der Anlage 1 (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0121/2020

Einreicher / zuständige Dienststelle:

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte

- Rathaus und Altes Rathaus (Barockhaus)

- Bestätigung der Planungen und Baubeschlüsse

Herr Bessel stellt die Planung mit der Leistungsphase 4 für die Modernisierung der Verwaltungsstandorte Eberswalde Stadtmitte anhand der PowerPoint-Präsentation vor (**Anlage 9**).

Herr Dr. Mai:

- bittet um eine Kostengegenüberstellung für die jetzt zur Sanierung anstehenden Bauabschnitte und der ursprünglichen Kostenschätzung

Frau Fellner informiert, dass aufgrund des sehr großen Realisierungszeitrahmens es innerhalb der nächsten Jahre nicht möglich ist, eine Kostenübersicht des Gesamtvorhabens aufzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Planungen für den Umbau des Rathauses und des Alten Rathauses (Barockhaus).
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die weiteren Planungen voran zu treiben.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Teilprojekt „Altes Rathaus“ (Barockhaus) zeitnah zu realisieren.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, für das Teilprojekt „Rathaus“ diejenigen Arbeiten ausführen zu lassen, die für die Realisierung und Anbindung der Teilprojekte „Altes Rathaus“ und „Löwenapotheke“ erforderlich sind, insbesondere den Übergang vom Rathaus zum Alten Rathaus, die medialen Anbindungen für die anderen Teilprojekte und die neue TUIV-Zentrale mit notwendigen dezentralen Komponenten.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die förderfähigen Kosten feststellen zu lassen und die für die Fertigstellung des Gesamtprojektes erforderlichen Förder- und Eigenmittel in die weitere Haushaltsplanung aufzunehmen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0106/2019 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Weinbergstraße

Herr Krieg informiert, dass von der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ ein Änderungsantrag eingereicht und an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner übersandt wurde.

Herr Uwe Grohs erklärt sich als befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs meldet sich als sachkundiger Einwohner ab und erläutert anhand der Power-Point-Präsentation den Straßenbau mit Regenentwässerung der Weinbergstraße (**Anlage 10**).

Herr Jede und Herr Hiekel verlassen die Sitzung um 21:25 Uhr (**8 Mitglieder**).

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich befürwortet

Abstimmungsergebnis mit dem befürworteten Änderungsantrag: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Weinbergstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage in der Variante 2.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Herr Krieg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:50 Uhr.

Thomas Krieg
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Katrin Heidenfelder

Heike Köhler

Silke Leuschner

Beatrix Pohl

zu TOP 10.1

Christin Zierach

zu TOP 7.3

- **Gäste**

Andreas Dahlke

zu TOP 10.1

Christian Mehnert

zu TOP 7.1

Frau Peschke

zu TOP 10.1

Karsten Wehmann

zu TOP 10.1

Ralph Wetzorke

zu TOP 10.1